

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

Freitag den 7. April 1876.

(1109—3)

Nr. 3423.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidialgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 38 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. März 1876 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit der Aufschrift: „Vedno ena in ista ragla“ versehenen Leitartikels, beginnend mit „Slišijo, kako dobro je“ und endend mit „trpeti morejo“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und Artikel II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 38 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. März 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B., die Weiterverbreitung der obigen Nummer der Zeitschrift „Slovenec“ verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 1. April 1876.

(1143—1)

Nr. 3176.

Rundmachung.

Mit Beziehung auf das Gesetz vom 8ten März 1876, R. G. B. Nr. 27, wird infolge

hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. März 1876, Z. 1635, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur Ueberstempelung der auf Wechseln verordneten Stempelmarken in Krain alle k. k. Steuerämter und Hauptsteuerämter bestimmt worden sind, welche diese Amtshandlung in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden vornehmen werden.

Alle k. k. Wechselblanketten von 5 fl. abwärts sind vom 1. Mai 1876 angefangen bei jedem k. k. Stempelmarken-Kleinschleifer zu haben. Die Wechselblanketten-Kategorien von einschließlich 6 fl. aufwärts sind vom 1. Mai 1876 an im Kleinschleifer bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach zu bekommen, während bei dem k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswerth und bei allen übrigen k. k. Steuerämtern in Krain auch im Kleinschleifer alle Kategorien von Wechselblanketten zu haben sind.

Laibach am 3. April 1876.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(1063—3)

Nr. 4292.

Rundmachung.

Am 12. April l. J., vormittags um 10 Uhr werden hieramts im Polizei-Departement confiscierte neue Waffen, als Kugelflugen und Revolver sammt Munition, im Pöcitationswege veräußert werden, wozu hiemit die Einladung ergeht.

Stadtmagistrat Laibach

am 29. März 1876.

(1072—3)

Nr. 2728.

Rundmachung.

Am 6. April 1876 ist das neu errichtete Postamt in Obermösel, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befaßt und mittelst der täglichen Fußbotenpost zwischen Obermösel und Gottschee die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit getreten.

Hievon wird das correspondierende Publikum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 26. März 1876.

Von der k. k. Küstenl.-Krainischen Postdirection.

(1050—3)

Nr. 1446.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Totalerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Steuergemeinde Draga

am 10. April l. J.

beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeindeamte zu Draga zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27. März 1876.

Anzeigebblatt.

(1095—1)

Nr. 8161.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reinsitz die exec. Versteigerung der dem Johann Joanetic hier Nr. 68 gehörigen, gerichtlich auf 7370 fl. geschätzten Realitäten Exr.-Nr. 234, 509, 510, 911, 912, 913, 914, St. G. Mödling und Exr.-Nr. 139 St. G. Drasie bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 9. Mai,

die zweite auf den 9. Juni

und die dritte auf den 11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pöcitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Pöcitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Pöcitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 27. November 1875.

(953—3)

Nr. 50.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Sammit in Svetje die executive Versteigerung der der Katharina Florjancic in

Laibach gehörigen, um 1200 fl. im Pöcitationswege erstandenen Realität in Laibach Urb.-Nr. 109 ad Egg ob Podpeč wegen Nichtzahlung der Pöcitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. April 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Meistbiete hintangegeben werden wird.

Die Pöcitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Pöcitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Pöcitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1876

(1013—3)

Nr. 1437.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Ignaz Habbe von St. Veit, vertreten durch seinen Vater Ignaz Habbe von St. Veit, die exec. Versteigerung der dem Thomas und Franziska Kovac von St. Veit gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32, Neustoffel tom. I, pag. 345 und 319, tom. II, pag. 225, Schönbühnen tom. I, pag. 215 und 271 und Lentenburg Grundb.-Nr. 150 einkommenden, auf Namen Ignaz Habbe vergewährten, laut Pöcitations-Protokoll vom 31. August 1875, Z. 5091 von Thomas und Franziska Kovac von St. Veit um den Meistbot per 5391 fl. erstandenen, gerichtlich auf 4907 fl. geschätzten Realitäten zum Behufe der Einbringung der laut Meist-

botsvertheilung vom 28. Dezember 1875, Z. 6273 dem minderjährigen Ignaz Habbe von St. Veit zugewiesenen und nicht berichtigten Forderung per 924 fl. 88 kr. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den 25. April 1876,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 10. März 1876.

(966—3)

Nr. 2183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Boch von Oberdoplich die executive Versteigerung der dem Martin Tanzil von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, Actf.-Nr. 337/I, fol. 385 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den 27. Mai

und die dritte auf den 28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pöcitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Pöcitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der

Pöcitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Jänner 1876.

(1008—3)

Nr. 7802.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Hef von Mödling die exec. Versteigerung der dem Georg Ruc von Rosalnic gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Realität Actf.-Nr. 15 ad D.-R.-D.-Commenda Mödling Exr.-Nr. 44 der Steuergemeinde Rosalnic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den 23. Mai

und die dritte auf den 21. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pöcitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Pöcitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Pöcitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 13. November 1875.

(1079—1)

Nr. 1064.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Katharina Wellec und Josefina Wlažić, durch Dr. Ploj von Pettau, gegen Frau Rudovika Pollat von Neumarkt poto. 160 fl. c. s. c. bewilligte, aber sistierte dritte exec. Feilbietung der auf der Realität des Jakob Milač von Hülben sub Nr. 206 ad Michelfsteten mit dem Schuldscheine ad 21. April 1860 intabulierten Forderung per 120 fl. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

13. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, und daß diese Forderung bei dieser Feilbietung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben würde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Februar 1876.

(1076—1)

Nr. 519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Alerars, die exec. Versteigerung der dem Matth. Uranč von Tabar gehörigen, gerichtlich auf 1777 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rctf.-Nr. 443 vorkommenden Realität wegen schuldiger 21 fl. 16 kr. an landesfürstlichen Steuern sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. Februar 1876.

(1093—1)

Nr. 7866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Petrič von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten, Realität Curr.-Nr. 90 ad Granitovicgilt Extr.-Nr. 25 der Steuergemeinde Bojansdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 15. November 1875.

(1078—1)

Nr. 935.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Konz von Čirčič, durch Dr. Menzinger in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Franz Knapč von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb.-Nr. 12, 137 $\frac{1}{2}$ und 156 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Februar 1876.

(1074—1)

Nr. 1262.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung des dem Josef Egartner von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3120 fl. geschätzten, in der Stadt Krainburg Hs. Nr. 52 vorkommenden Hauses sammt den beiden am krainburger Felde gelegenen Aedern Turkovka und v. brezzi Kralovka genannt, im Grundbuche der Stadt Krainburg Urb.-Nr. 48 und 68 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Februar 1876.

(1083—1)

Nr. 1974.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Rižner von Strašič gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 3, pag. 29 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

lität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1876.

(1020—1)

Nr. 669.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier in die Reassumierung der dritten Feilbietung der der Ursula Sturm von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 36 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität bewilligt und zur Vornahme derselben der Tag auf den

13. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 16. Februar 1876.

(962—3)

Nr. 25709.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Jakob Čišnovar von Vase gehörigen, gerichtlich auf 6800 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 29 und 28 ad Görtischach im Reassumierungswege auf den

19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1875.

(1080—1)

Nr. 1975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Martin Bodnig von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Rctf.-Nr. 1207 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1876.

(963—3)

Nr. 26091.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Barthelma Vidic von Zalag gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33, Rctf.-Nr. 331 ad Thurn an der Laibach Einl.-Nr. 69 ad Steuergemeinde Laniše im Reassumierungswege auf den

19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Dezember 1875.

(1081—1)

Nr. 1976.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Rižner von Hnje gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreutz sub Urb.-Nr. 86 bis 127, Einl.-Nr. 1041 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1876.

(1106—1)

Nr. 999.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Bradač von Freihau gegen Anton Kuchel von Freihau Nr. 1 wegen aus dem Vergleich vom 13. August 1873, Z. 2484, schuldiger 105 fl. 37 kr. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Treffen Urb.-Nr. 43, Rctf.-Nr. 29, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 612 fl. 50 kr. 8. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Mai,

1. Juni und

3. Juli 1876,

jedesmal vorm. um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9. März 1876.

(986—2)

Nr. 1820.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petric, durch Dr. Johann Stedl, die exec. Versteigerung der dem Andreas Petric von Prečna gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gut Luegg sub Rect. Nr. 17 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 10. Februar 1876.

(1068—2)

Nr. 653.

Executive Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen wird die von Paul Robbe aus Schweinberg erstandene, auf Namen des Paul Robbe aus Schweinberg vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub fol. 76 und 80 vorkommende, gerichtlich auf 105 fl. ö. W. bewertete Weingartenrealität am

28. April 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Februar 1876.

(924—3)

Nr. 867.

Erinnerung

an Johann Eilep, rückfichtlich dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgericht Gurfeld wird dem Johann Eilep, rückfichtlich dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Dränil von Podvenise die Klage de praes. 26. Februar 1876, Zahl 867, peto. Erloschenklärung einer Sakpost per 26 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr. E. M. auf einer Subrealität Urb. Nr. 65 ad Gut Großdorf, in Venise, gelegen, überreicht und wird die Tagung auf den

19. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Basnik von Podvenise als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 27ten Februar 1876.

(968—3)

Nr. 25590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Semc, durch Dr. Pfeifferer, die executive Versteigerung der dem Franz Dönn von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 2078 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 88, Einl. Nr. 93 ad Grundbuch Weissenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Jänner 1876.

(920—3)

Nr. 4199.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung des hohen Verars, die executive Versteigerung der der Helena Martinic als factischer und dem Anton Martinic als grundbüchlichen Besitzer in Zartel gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Oberradelsstein sub Berg-Nr. 154 und 173 vorkommenden, in Selo liegenden Weingartenrealitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. März 1874 schuldiger 52 fl. 62 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 29 fl. 89 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar: die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 8. September 1875.

(1041—3)

Nr. 448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Verars, die executive Versteigerung der der Maria Kunick von Stenitschne eigenthümlich gehörigen, gerichtlich auf 4234 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grund-

buchs-Nr. 757, Urb.-Nr. 1, Rect.-Nr. 6 ad Gut Gallensfeld vorkommenden Realität sammt Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. März 1876.

(972—3)

Nr. 25013.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregoric, durch Dr. Benedict, die exec. Versteigerung der dem Franz Strizel von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2655 fl. geschätzten Realitäten Urb. Nr. 2 und 3 ad Grundbuch Pfarrkirchengilt Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1875.

(965—3)

Nr. 1646.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Verlasses des Mathias Jüzel, durch Franz Jamnit von Unter-Auersperg, die exec. Versteigerung der dem Anton und der Maria Glindel gehörigen, gerichtlich auf 1484 fl. 90 kr. geschätzten Realität Einl. Nr. 32 ad St. G. Böndorf, Rect.-Nr. 402 ad Zobelberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

(1005—2)

Nr. 7282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Magovac von Badovins die exec. Versteigerung der dem Carlo Janjetovic von Krasenberg gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 78 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

28. April 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 29. Oktober 1875.

(757—3)

Nr. 931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ahlin die exec. Feilbietung der dem Johann Ulkar von Großtrebeleso gehörigen, gerichtlich auf 2334 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 205 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 20. Februar 1876.

(970—3)

Nr. 26211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zagar, nom. der Agnes Seigels, die exec. Versteigerung der dem Josef Svigels von Kleindorf gehörigen, gerichtlich auf 3794 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 429, Rect.-Nr. 181 ad Auersperg tom. I, fol. 65, und Urb.-Nr. 402, tom. V, Nr. 974, bewerteth auf 1000 fl., und Einl.-Nr. 705 und 1178 ad Sonnegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1875.

Im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erscheint soeben eine zweite wohlfeile Auflage des beliebten illustrierten Prachtwerks:

Die Länder und Stätten der heiligen Schrift.

Friedrich Adolph Strauß und Otto Strauß
Hofprediger und Superintendent zu Potsdam. Prediger und Superintendent zu Berlin.

Mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln und Karten.

In 10 Lieferungen à fl. 1.20. Die erste Lieferung nebst Prospect ist in der unterzeichneten Buchhandlung vorrätig.

(1133) Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.



Anzeige.

Gefertigter beehrt sich einem geehrten p. t. Publikum hiemit anzuzeigen, daß er im Monate April d. J. das

Kaffeehaus im Lenz'schen Hause,
St. Petersvorstadt Nr. 18,

übernommen und eröffnet hat.

Für delicate Getränke, prompte Bedienung und verschiedene deutsche und slavische Zeitungsblätter wird stets gesorgt sein, und bittet um recht zahlreichen Besuch

(1146) 3-1

ergebenster
Franz Mariacher.



(1051-2)

Nr. 3140.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Seligov von Narain bekannt gemacht, daß ihm behufs Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungsruhr, betreffend die Feilbietung der dem Martin Perlo von Parje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mählfhofen sub. Urb. Nr. 70 vorkommenden Realität Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 als curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der bezüglichen Realfeilbietungsruhr, aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 19ten März 1876.

(1089-1)

Nr. 8652.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Michael Visek von Tschernembl gegen Ivo Horvat von Dubnarec mit dem Bescheide vom 25. September 1874, Z. 6153, wegen schuldiger 100 fl. sammt Anhang auf den 11. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den

19. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 5. Dezember 1875.

(1021-3)

Nr. 1806.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 15. Jänner 1876 ohne Testament verstorbenen Anton Petschnig, gewesener Handelsmann in Krainburg.

Vom dem k. k. Notar Dr. Johann Steiner als Gerichtscommissär des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Jänner 1876 ohne Testament verstorbenen Anton Petschnig, gewesenen Handelsmannes in Krainburg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, in der Notariatskanzlei des Gefertigten zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

19. April 1876,

vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 24. März 1876.

Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:

Dr. Johann Steiner.

(1084-1)

Nr. 1897.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 26ten Jänner l. J., Z. 472, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietung der dem Jakob Springer von Tschernembl gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgist Tschernembl sub Curr. Nr. 29 und 31 vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Bescheide anhang hiemit auf den

28. April,

29. Mai und

30. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, übertragen wird, und daß für die Rechtsnachfolger der Tabulargläubigerin Ludmilla Springer Herr Peter Perse hier als curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. März 1876.

(975-3)

Nr. 1477.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. F. Supancich die executive Versteigerung der der Maria Ramovs von Brod gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Ruff. Nr. 851, tom. I, fol. 857 ad Grundbuch Mödnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

Leere Petroleum = fässer

kaufen Springer & Comp. in Triest.

(1134) 3-1

(1059-2)

Nr. 2318.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem vormalig in Smerekovac bei Pifino in Istrien wohnhaft gewesenen und derzeit unbekannt wo abwesenden Kerri Blaz bekanntgegeben, daß wider ihn bei diesem Gerichtshofe von Franz Blaz, Handelsmann in Fiume, durch Dr. Supantschitsch, die Klage de praes. 29ten Dezember 1875, Z. 9681, peto. 1115 fl. 78 kr. f. A. angebracht, darüber der Zahlungsauftrag vom 31ten Dezember 1875 erlassen und letzterer dem zur Vertretung des Beklagten als curator ad actum bestellten Advocaten Dr. Franz Munda in Laibach zugestellt worden ist.

K. k. Landesgericht Laibach am 18. März 1876.

(1065-1)

Nr. 8381.

Curatorsbestellung.

Dem Jakob Kocivar von Lipoc Nr. 4 unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 21. Dezember 1875, Z. 8381, des Johann Stariha aus Pribance wegen 223 fl. c. s. c. Herr Peter Perse aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Verfahren die Tagung auf den

15. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Februar 1876.

(1066-1)

Nr. 1358.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur. Nr. 164 auf Rade Berlinic aus Bojance Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 275 fl. ö. W. bewertete, in Bojance gelegene Hübrealität wird über das unterm 29. Februar 1876, Z. 1358, gestellte Ansuchen des Mito Berlinic aus Bojance zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 18. November 1868, Z. 5825, per 50 fl. 70 kr. ö. W. sammt Anhang am

19. April und

19. Mai

um oder über den Schätzungswert und am 23. Juni 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Februar 1876.

(1067-1)

Nr. 656.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 106, Ruff. Nr. 125 1/2 auf Ivan Brinz aus Grible vergewährte, gerichtlich auf 570 fl. ö. W. bewertete, in Grible gelegene Hübrealität wird über das unterm 3. Februar 1876, Z. 656 gestellte Ansuchen des Mathias Stubler aus Grible zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 25. Mai, Z. 2518, per 76 fl. 20 kr. ö. W. f. A. am

19. April und

19. Mai

um oder über den Schätzungswert und am 23. Juni 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Februar.

(1052-2)

Nr. 3034.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Anna, Stefan, Helena, Josefa, Maria, Josef und Katharina Gerl, alle von Tominje, resp. deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger bekannt gemacht, daß ihnen zum Behufe der Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsruhr, betreffend die dem Johann Gerl von Tominje Nr. 9 gehörige, im Grundbuche ad Gut Birkenthal sub Urb. Nr. 537, Ruff. Nr. 137 vorkommende Realität, Hr. Franz Beniger von Dornegg als curator ad actum aufgestellt und demselben unter Einem die bezüglichen Realfeilbietungsruhr zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten März 1876.

(878-3)

Nr. 764.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache des Josef Hredak von Rudirnboch zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 10. November 1870, Z. 6039, bewilligten und schon fixierten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb. Nr. 41 ad Raunach peto. 83 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagungen auf den

19. April,

19. Mai und

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1876.

(980-3)

Nr. 516.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die öffentliche Feilbietung der in den Verlaß des sel. Valentin Valentin Plemel von Kärntnerbach gehörigen Kostbarkeiten, Kleidung, Wäsche, Einrichtungsgüter und anderer Fahrnisse und Bücher bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

19. April d. J.

und nöthigenfalls auf die nächst folgenden Tage vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte der Verlaßstellen zu Kärntnerbach mit dem Bedenken angeordnet worden, daß dieselben auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 18ten März 1876.

(361-3)

Nr. 28.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Stefan Polak von Zapuze Nr. 35 gegen Andreas Utmar in Ustja Nr. 30 die mit Bescheid vom 12. November 1875, Zahl 6617, auf den 7. Jänner, 8. Februar und 7. März 1876 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität ad Haasberg tom. B, pag. 47, 190 und 197 im Schätzwerthe per 280 fl. peto. schuldiger 25 fl. c. s. c. auf den

19. April,

10. Mai und

19. Mai 1876,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 12ten Jänner 1876.